LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
16. Wahlperiode

Drucksache **16/14604**

21.03.2017

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 5601 vom 16. Februar 2017
des Abgeordneten Dirk Schatz PIRATEN
Drucksache 16/14261

„Vielfalt verbindet. Interkulturelle Öffnung als Erfolgsfaktor“ – Welche Auswirkungen hat die Initiative der Landesregierung auf die Einstellungspraxis im öffentlichen Dienst von NRW

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Die Landesregierung hat sich die interkulturelle Öffnung der Verwaltung auf die Fahnen geschrieben. So hat sie im Rahmen der dazugehörigen Initiative „Vielfalt verbindet. Interkulturelle Öffnung als Erfolgsfaktor“ bereits viele Partnervereinbarungen mit Behörden treffen können. Die interkulturelle Öffnung des Öffentlichen Dienstes ist jedoch schon seit einigen Jahren ein Anliegen der Landesregierung. So gab es bereits zu Beginn des Jahres 2011 im Rahmen der Initiative „Vielfalt verbindet! Mehr Migrantinnen und Migranten in den öffentlichen Dienst“ ein Pilotprojekt zu anonymisierten Bewerbungen bei den Verwaltungen in NRW. Nachdem die Frage der interkulturellen Öffnung in Bezug auf die Polizei schon mehrfach thematisiert wurde, soll nun ein anderer Bereich beleuchtet werden. Mit mindestens zwei Bezirksregierungen konnte die Landesregierung bereits oben genannte Partnervereinbarungen schließen. Insgesamt möchte ich gern wissen (unabhängig davon, ob eine Vereinbarung getroffen wurde oder nicht), inwiefern sich das durchaus berechtigte Anliegen der Landesregierung auf die Einstellungspraxis der Bezirksregierungen ausgewirkt hat.
Auch interessiert mich (zusätzlich zur Interkulturellen Öffnung) die Einstellungspraxis bei älteren Bewerbern (älter als 30 Jahre), wie z.B. Frauen und Männer, die sich beispielsweise aufgrund von Kindererziehung erst spät dazu entschlossen haben, eine Berufsausbildung anzufangen oder aufgrund dessen eine zunächst begonnene Ausbildung nicht abschließen konnten und nun in der Landesverwaltung einen Neuanfang suchen.
Der Fokus soll dabei, auch um die Vergleichbarkeit mit dem Polizeidienst einigermaßen zu gewährleisten, insbesondere auf den Ausbildungen des gehobenen Dienstes liegen. Beispielhaft soll dies der gehobene nichttechnische Verwaltungsdienst (Bachelor of Laws - Regierungsinspektoranwärter/in) sein.

Datum des Originals: 21.03.2017/Ausgegeben: 24.03.2017

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Der Minister für Inneres und Kommunales hat die Kleine Anfrage 5601 mit Schreiben vom 21. März 2017 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister für Arbeit, Integration und Soziales beantwortet.

Vorbemerkung der Landesregierung

Einleitend weise ich darauf hin, dass das bei den Bezirksregierungen seit Jahren eingesetzte Online-Tool ein anonymisiertes und damit auch diskriminierungsfreies Bewerbungsverfahren ermöglicht.

1. Wie viele Ausbildungsstellen hatten bzw. haben die fünf Bezirksregierungen in den Jahren 2012 bis einschließlich 2017 (also dem aktuell laufenden Bewerbungsverfahren) im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst (Regierungsinspektoranwärter/in) zu vergeben? (Auflistung bitte aufgeteilt nach den einzelnen Regierungsbezirken)

Zu dieser Frage verweise ich auf die als **Anlage 1** beigefügte Übersicht.

2. Wie viele Bewerbungen gab es in den jeweiligen Jahren? Dabei interessiert mich natürlich insbesondere wie hoch dabei der Anteil von Bewerberinnen und Bewerbern mit Migrationshintergrund war bzw. ist und falls erfasst, welchen Migrationshintergrund diese jeweils hatten. Außerdem interessiert mich der jeweilige Geschlechteranteil sowohl bei der Gruppe der Bewerberinnen und Bewerber mit Migrationshintergrund als auch insgesamt. (Auflistung bitte aufgeteilt nach den einzelnen Regierungsbezirken)

Angaben zu einem eventuellen Migrationshintergrund werden in den Bewerbungsverfahren für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst nicht gesondert erhoben. Angaben zur EU-Bürgerschaft oder zu einer Drittstaatsangehörigkeit können allein zu keiner aussagefähigen Antwort führen; denn Bewerberinnen und Bewerber mit Migrationshintergrund besitzen regelmäßig bzw. sogar überwiegend die deutsche Staatsangehörigkeit und können daher nicht aus dem Bewerbungsfeld herausgefiltert werden.
Zur Geschlechterverteilung verweise ich auf die als **Anlage 2** beigefügte Übersicht.

3. Spiegeln sich diese Anteile bei den Einstellungen hinterher auch ungefähr wider? Falls dies nicht der Fall ist, interessieren mich selbstverständlich die entsprechenden Gründe. (Auflistung bitte aufgeteilt nach den einzelnen Regierungsbezirken)

Zu den Angaben zu einem eventuellen Migrationshintergrund verweise
ich auf die Antwort zu Frage 2.
Des Weiteren verweise ich auf die als **Anlage 3** beigefügte Übersicht.

4. Wie hoch ist der Anteil der Bewerberinnen und Bewerber, die zum Zeitpunkt der Bewerbung älter als 30 Jahre waren bzw. sind? Hierbei interessiert mich ebenso, ob sich dieser Anteil schließlich bei den Einstellungen ungefähr widerspiegelt. (Auflistung bitte aufgeteilt nach den einzelnen Regierungsbezirken und dort jeweils nach Geschlecht)

Im Hinblick auf die zur Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit konnte diese Frage nicht abschließend und einheitlich beantwortet werden.
Im Übrigen verweise ich auf die als **Anlagen 4a** und **4b** beigefügten Übersichten.

5. Wie viele der Bewerberinnen und Bewerber mit Migrationshintergrund sowie derer, die zum Zeitpunkt der Bewerbung älter als 30 Jahre alt waren, scheiterten jeweils an welcher Stelle des Auswahlverfahrens? Anders ausgedrückt: Wie viele schaffen zunächst die Stufe 1 des Auswahlverfahrens (schriftliches Auswahlverfahren) und wie viele davon scheiterten sodann an der zweiten Stufe (mündliches Auswahlverfahren)? (Auflistung bitte aufgeteilt nach den einzelnen Regierungsbezirken und dort jeweils nach Geschlecht sowie nach den Kategorien Migrationshintergrund und Alter)

Im Hinblick auf die zur Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehende Zeit konnten diese Fragen nicht abschließend beantwortet werden.
Zu den Angaben zu einem eventuellen Migrationshintergrund verweise ich auf die Antwort zu Frage 2.

Anzahl der zu besetzenden Ausbildungsstellen

Anlage 1

	2012	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
Arnsberg	26	0*	22	23	25	28
Detmold	10	0*	14	23	20	24
Düsseldorf	23	0*	25	26	46	50
Köln	27	28	24	23	33	35
Münster	23	27	20	16	25	27
insgesamt	109	55	105	111	149	164

* keine Ausbildung

Bewerbungen

Anlage 2

	2012	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
	weiblich/männlich	weiblich/männlich	weiblich/männlich	weiblich/männlich	weiblich/männlich	weiblich/männlich
Arnsberg	212 97/115	0*	250 k.A.**	186 120/66	285 159/126	210 160/50
Detmold	182 112/70	0*	286 187/99	195 123/72	236 156/80	256 145/111
Düsseldorf	361 197/164	0*	720 437/283	489 303/186	743 443/300	603 377/226
Köln	629 353/276	770 508/262	618 403/215	552 334/218	725 412/313	496 304/192
Münster	638 394/244	862 530/332	598 386/212	410 274/136	587 362/225	583 369/214
insgesamt	2022 1153/869	1632 1038/594	2472	1832 1154/678	2576 1532/1044	2148 1355/793

***** keine Ausbildung

** keine Angabe

Einstellungen

Anlage 3

	2012	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
	weiblich/männlich	weiblich/männlich	weiblich/männlich	weiblich/männlich	weiblich/männlich	weiblich/männlich
Arnsberg	26 13/13	0*	23 11/12	23 18/5	25 17/8	Verfahren noch nicht beendet
Detmold	10 8/2	0*	14 9/5	23 15/8	20 12/8	20 13/7
Düsseldorf	23 13/10	0*	25 15/10	26 20/6	46 36/10	Verfahren noch nicht beendet
Köln**						
Münster	23 11/12	27 11/16	20 13/7	16 8/8	25 15/10	27 20/7

***** keine Ausbildung

** Die BR Köln berichtet, dass der Frauenanteil überwiegt.

Bewerbungen

Anlage 4a

	2012	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
	älter als 30 J. weiblich/männlich	älter als 30 J. weiblich/männlich	älter als 30 J. weiblich/männlich	älter als 30 J. weiblich/männlich	älter als 30 J. weiblich/männlich	älter als 30 J. weiblich/männlich
Arnsberg**						
Detmold	29 11/18	0*	32 14/18	14 10/4	24 10/14	24 7/17
Düsseldorf	34	0*	65	-	102	69
Köln	**	**	**	105 35/70	129 34/95	95 25/50
Münster	31 10/21	39 11/28	44 13/31	40 20/20	43 12/31	37 16/21

***** keine Ausbildung

****** keine Angaben möglich

- keine Bewerbung älter als 30 Jahre

Einstellungen

Anlage 4b

	2012	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**
	älter als 30 J. weiblich/männlich	älter als 30 J. weiblich/männlich	älter als 30 J. weiblich/männlich	älter als 30 J. weiblich/männlich	älter als 30 J. weiblich/männlich	älter als 30 J. weiblich/männlich
Arnsberg**						
Detmold	- 	0* 	- 	1 -/1	- 	-
Düsseldorf	4 2/2	0* 	2 2/-	- 	5 1/4	Verfahren noch nicht beendet
Köln	** 	** 	** 	3 	9 	2
Münster	2 -/2	2 -/2	- 	1 -/1	- 	1 -/1

***** keine Ausbildung

****** keine Angaben möglich

\- keine Einstellung älter als 30 Jahre